

Gemeindekonzept GeKo

Arbeitskreis Energie und Ressourcen der Gemeinde Wörth

Protokoll des 3. Arbeitskreis-Treffens vom 23.10.2010

26.10.2010

Teilnehmer: Andreas Bartl, Gerhard Frühe, Holger Hofmann, Michael Krempel, Michael Regenold, Rudi Riepl

Beginn 17:00 h

1. Neues AK-Mitglied

Michael Regenold aus Hofsingelding verstärkt die Arbeitsgruppe Vorbereitung Energiekonzept, Bestandsaufnahme, Informationsbeschaffung, Stromerzeugung

2. Arbeitsgruppe Vorbereitung Energiekonzept, Bestandsaufnahme, Informationsbeschaffung, Stromerzeugung

- a. Als Vorarbeit zur Entwicklung eines Energiekonzeptes für die Gemeinde Wörth wurden inzwischen die bestehenden Energiekonzepte der Gemeinden Eresing und Wildpoldsried sowie Teil 1 des „Leitfadens Energienutzungsplan“ des Bayer. Umweltministeriums analysiert bzw. durchgearbeitet; ferner erfolgte ein Info-Besuch bei der Windkraftanlage Sünzhausen.
- b. In der Gemeinde bestehen zwei Wasserkraftwerke (SchwillachWörth und Sempt/Wifling) sowie eine vor kurzem in Betrieb gegangene Biogasanlage in Breittötting; die Leistungsdaten einer der Anlagen sind noch zu erkunden.
- c. Die in der Gemeinde installierte PV-Leistung auf Dächern beträgt nach einer überschlägigen Ermittlung (Anlagenzählung/Leistungsschätzung) derzeit rd. 1,15 MW. Die von der Bundesnetzagentur veröffentlichten Daten sind für eine genauere Ermittlung wenig hilfreich.
- d. Die schriftliche Anfrage der Gemeinde bei den SEW bezüglich des Stromverbrauches im Gemeindegebiet wurde abschlägig beschieden und auf die Ermittlungsmöglichkeit anhand der Konzessionsabgabe verwiesen.
- e. Die vom Landratsamt Erding beschafften Angaben über den Kfz-Bestand in der Gemeinde sind unverständlich bzw. nicht plausibel. Es werden daher die vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München veröffentlichten Kfz-Bestandsdaten für die Berechnung des Gesamtverbrauches in kWh und des CO₂-Ausstoßes verwendet.
- f. Das Vorgehen bei der Bestandserhebung der Gebäude (energetische Bewertung) wurde erörtert. Hierzu ist die Einbindung und Mithilfe der Gemeinde unerlässlich. Ein Abklärungsgespräch mit dem Geschäftsstellenleiter und gegebenenfalls mit dem Bürgermeister ist zu führen. Möglicherweise können auch vom AZV einschlägige Daten beschafft werden. Ferner sollen Daten des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München über den Wohngebäudebestand verwendet werden.
- g. Der ausgearbeitete Fragebogen nebst Anschreiben für die geplante Bürgerumfrage zum Energieverbrauch in der Gemeinde wurde besprochen. Die Ausführung der Umfrage soll in einem Gespräch mit der Gemeinde abgestimmt werden (z.B. Beilage im nächsten Mitteilungsblatt).

3. Arbeitsgruppe Trinkwasser/Abwasser/Ressourcen

Die im Auftrag der Gemeinde von einem Ingenieurbüro erstellte Untersuchung aus dem Jahr 2007 für eine Sicherung der Wasserversorgung bei Ausfall des einzigen, vorhandenen Brunnens wurde eingesehen; es werden darin 5 Varianten vorgestellt und bewertet. Die Ausführungen und Empfehlungen in dieser Untersuchung waren seinerzeit ausschlaggebend für die Entscheidung des Gemeinderates, die Variante 5, d.h. in rd. 70 m Abstand vom vorhandenen Brunnen einen zusätzlichen Brunnen erstellen zu lassen.

Von einem AK-Mitglied mit einschlägigen Fachkenntnissen wurde unter Verwendung der vorliegenden Untersuchung eine schriftliche Ausarbeitung zur Versorgungssicherheit der Gemeinde mit Trinkwasser erstellt. Darin wird insbesondere zu den vom Ingenieurbüro untersuchten 5 Varianten Stellung genommen mit dem Ergebnis, dass bei Ausfall des vorhandenen Brunnens ein Wasserbezug von der Stadt Erding (Variante 1) aus mehreren Gründen die optimale Lösung wäre.

Entsprechend dem Vorschlag in der Ausarbeitung erfolgte inzwischen auf Einladung der Gemeinde mit dem Ingenieurbüro ein Fachgespräch, an dem auch drei AK-Mitglieder teilgenommen haben. Im Ergebnis einigte man sich darauf, dass das Ingenieurbüro einen nochmaligen Vergleich der Variante 1 (Notverbund mit der Stadt Erding) und der Variante 5 (Ausbau Brunnen V) einschließlich Kostenschätzung als Vorentwurf erstellt. Das Ergebnis soll im Februar/März 2011 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. Arbeitsgruppe Wärmeversorgung Kindergarten/Pfarrheim/Schule/ Lehrerwohnhaus Wörth

Das Konzept für die Heizungserneuerung im Kindergarten Wörth unter Einbeziehung der umliegenden Gebäude (Pfarrheim, Schule, Lehrerwohnhaus) und einer Nahwärmeversorgung durch die Abwärme der Biogasanlage in Breitötting wurde dem Gemeinderat vorgetragen; das Projekt soll weiterverfolgt werden. Die inzwischen in Auftrag gegebene Machbarkeitsuntersuchung an ein Ingenieurteam soll schnellstmöglich erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Nach einstimmiger Meinung des AK sollte alles unternommen werden, dass bei einem positiven Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung eine Inbetriebnahme im Herbst 2011 erreicht werden kann.

5. Bürgerinformation

In einem der nächsten Mitteilungsblätter der Gemeinde soll ein Artikel über die bisherige Arbeit des AK veröffentlicht werden.

6. Nächstes AK-Treffen

Das 4. AK-Treffen wurde für Mittwoch, den 1. Dezember um 19:30 Uhr im Rathaus Hörlkofen, Sitzungssaal/Fraktionszimmer vereinbart.

Nachtrag: Inzwischen hat Rudi Riepl aufgrund terminlicher Probleme um eine Vorverlegung auf Dienstag, den 30. November gebeten

Ende: ca. 19:30 Uhr

Gerhard Frühe